

Erfahrungsbericht – KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Barbara Schlögl
E-Mail (freiwillige Angabe)	ba.schloegl@gmail.com
Gastklinik & -universität	King Chulalongkorn Memorial Hospital
Aufenthaltsdauer	von 04.08.2025 bis 29.08.2025

ALLGEMEINES

Welches Fach wurde absolviert?	Pädiatrie
	KPJ ☐ Famulatur ☒

Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein? (Schulnoten: 1-5)	☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5
---	---

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

Unterbringung	€ 150
Verpflegung	€ 400
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 1000
Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä.	€ 80
Sonstiges: bitte spezifizieren	€ Kosten in Euro

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	☐ selbst gesucht ☒ Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich ☐ Freunde ☐ über MUI ☐ andere: bitte spezifizieren
Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit) ?	Vorteil: günstig, sehr gute Lage direkt im Klinikgelände Nachteil: in die Jahre gekommen, Kommunikationsprobleme mit den Mitarbeitern, späte Zusage Sauberkeit war ok
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Ich würde den Dorm auf jeden Fall weiterempfehlen, allerdings muss an sehr lange auf eine Bestätigung warten

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1 SEITE):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Impfungen, Versicherung
- Ankunft und Abreise am Studienort
- Betreuung an der Gastklinik (International Office, Klinikpersonal, Veranstaltungen für Studierende)
- Leben am Studienort, Entfernung Unterkunft zur Gastklinik
- Studienbezogene Aspekte: Details zum Inhalt (Famulatur, KPJ-Teil, fachspezifischer Nutzen, Klinikalltag, etc.)
- Tipps für zukünftige Outgoings

Die Kommunikation mit dem zuständigen Koordinator vor Beginn meines Aufenthalts gestaltete sich leider recht schwierig. Auf Antworten musste ich meist länger als ein Monat warten und die endgültige Zusage erhielt ich erst drei Wochen vor meinem geplanten Start. Auch die Bestätigung für die Unterkunft kam sehr spät – lediglich eine Woche vorher –, was für mich ziemlich stressig war. Man sollte also unbedingt Geduld und eine gewisse Flexibilität mitbringen.

Bei meiner Department-Wahl hatte ich leider Pech. Ich war vier Wochen in der Pädiatrie eingeteilt und rotierte dort wöchentlich auf verschiedene Stationen. Die thailändischen Studenten waren unglaublich freundlich und gaben sich große Mühe mir

während der Visiten alles zu übersetzen. Allerdings hatte ich außerhalb der Visiten keine Aufgaben und verbrachte viel Zeit damit, einfach nur frustriert abzuwarten. Selbst auf Nachfrage durfte ich nicht früher gehen, obwohl es nichts zu tun oder zu lernen gab. Andere internationale Studierende in chirurgischen Fächern hatten deutlich mehr Freiraum und spannende Einblicke. Daher würde ich zukünftigen Famulanten auf jeden Fall empfehlen, sich eher für ein chirurgisches Fach zu entscheiden.

Trotz dieser organisatorischen und fachlichen Einschränkungen hatte ich eine wirklich tolle Zeit in Bangkok. Schon am ersten Tag gab es ein Get-together, bei dem ich die anderen internationalen Studenten kennenlernte. Mit ihnen habe ich fast täglich etwas unternommen – sei es in Bangkok selbst oder auf Ausflügen ins Umland. Die Stadt bietet unzählige Aktivitäten und Ausflugsziele. Besonders schön war, dass wir ein verlängertes Wochenende hatten und gemeinsam nach Phuket sowie später nach Chiang Mai reisen konnten.

Alles in allem war meine Famulatur zwar nicht fachlich erfüllend, aber die Erfahrungen, Freundschaften und Eindrücke in Thailand haben die Zeit für mich dennoch unvergesslich gemacht.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.